

XVI.

Ella.

Als Liba am folgenden Morgen mit Herrn Green und den Kindern auf der Terrasse war und ihnen wieder erzählte, wie sie, zum allerersten Mal von Emma geführt, hier vor Frau Bronns Lehnstuhl gestanden, da rief der kleine Harry: „A very nice lady is coming“. In der That schimmerte ein weißes Kleid durch die Lorbeerhecke und wie sie versprochen hatte, erschien die hübsche Ella mit dem Feldblumenstrauß. Sie war ihrer natürlichen Munterkeit wegen von allen im Lindenhaus gerne gesehen und mußte zuerst lange bei den auf der Terrasse Sitzenden verweilen, ehe sie zu Liba auf ihr Zimmer konnte.

„Bleiben Sie nur nicht lange,“ rief ihnen Herr Green nach, „wenn Sie meinen Zweiräder benutzen und mit mir fahren wollen; ich habe vor Mittag noch in Ihrem Gasthof einen Besuch zu machen und Miß Liba muß mitfahren. Sie hat verräterischer Weise mit Frau Bronn ihre Abreise auf Montag festgesetzt, womit wir gar nicht zufrieden sind, und zur Strafe soll sie die paar Tage noch einige Mal mit mir ausfahren und gute Lust genießen, ehe sie in den Pariser Staub und später noch gar in den Londoner Qualm geräth.“

„Sie schicken sie ja doch selbst dahin, Sie böser Herr Green,“ erwiderte Ella, „ich verzeihe es Ihnen nicht so leicht, denn in Paris hätte man sie allenfalls noch besuchen können, aber in London!!“